

Nürnberg, HansasträÙe

Ökologische Modernisierung lärmbelasteter Straßenrandbebauung

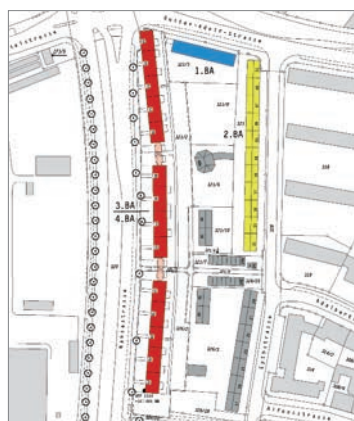
Besondere Anerkennung

Bauherr und Eigentümer	wbg Nürnberg GmbH, Immobilienunternehmen, Nürnberg
Entwurf und Planung	B+B Architekten BDA, Hohenwart Prof. Helmut Bielenki, Gerhard Breu
Projektsteuerung und Oberbauleitung	wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen, Nürnberg
Statik	Singer Ingenieure, Nürnberg
Haustechnik	MP Engineering, Erlangen-Buckenhof
Wärmeschutz	Big mbH, Messinger + Schwarz, Röthenbach
Freiraumplanung	Brenner Landschaftsarchitekten, Landshut

Anzahl der Wohnungen:	60
Wohnfläche insg.:	4.451 m ²
Ø Wohnfläche je WE:	73,48 m ²
Umbauter Raum:	26.908 m ³
Geschoßflächenzahl:	0,81
Grundstücksgröße:	7.508 m ²
Gesamtkosten brutto:	7,8 Mio. Euro
Baukosten brutto:	1.006 Euro/m ²
Jahr der Fertigstellung:	2003



architekten bielenki+breu



Das Votum der Jury

Mit einer durchgreifenden Modernisierung der Wohnbauten der Jahre 1937/1938 wird eine Arbeit anerkannt, die durch geschicktes Zusammenlegen im Bestand und durch Einfügen von zusätzlichen Räumen in den neuen Zwischenbauten zeitgemäÙe, zukunftsfähige und familiengerechte Wohnungen gewonnen hat. Entstanden ist ein lebendiges Wohnungsgemeinschaft, das ein flexibles Miteinander verschiedener Altersgruppen ermöglicht.

Die sehr hohe Lärmbelastung durch den Verkehr auf der HansasträÙe wurde mit der Schließung der Baulücken weitgehend kompensiert. Der neue ruhige Innenhof führte – mit dem begrünten Quartiersplatz als Treffpunkt für die Bewohner – zu einer wesentlichen Wohnumfeldverbesserung und macht erstmals den Freiraum ohne Lärm erlebbar.

Die Realisierung in 6 Bauabschnitten hat den Mietern die Möglichkeit für einen Umzug innerhalb der Siedlung und den Verbleib im gewohnten Quartier garantiert.

Trotz der gravierenden Änderungen in der Grundrißstruktur, vor allem durch die weitestgehende Umverlegung der Schlaf- und Aufenthaltsräume zum ruhigen Innenhof, wurde die Sanierung nach ökologischen Aspekten durchgeführt. Grundlage hierfür waren: wenige statisch relevante Eingriffe in das Baugesüge, Erhalt der Geschoßdecken und der Gebäudetrepfen, Erreichen des Niedrigenergiehausstandards.